

Ganze mir auf einmal anzuschaffen zu theuer seyn würde ...“ (4. April 1822)¹.

„... Ich habe Ihnen wohl schon geschrieben, daß ich mehrere Abgüsse nach den von Elgin nach London gebrachten griechischen Antiken erhalten habe, sie machen mir ein unaussprechliches Vergnügen. Die beyden männlichen liegenden Gestalten sind doch das Vorzüglichste, was uns aus der alten Welt übrig geblieben ist u. beweisen, daß das Schöne das vollkommen Naturgemäße ist, nicht aber jener sogenannter Idealstyl, welcher von Natur u. Wahrheit abweicht ...“ (25. April 1822)².

Quandts Erwerbung und weitere Pläne erregten auch die Teilnahme des Bildhauers Rauch, der ihm durch Böttiger vorschlug, einen schönen Abguß der Juno Ludovisi zu erwerben, einen in Neapel unter Canovas Leitung hergestellten Abguß der Venus von Capua bestellte³ und ihm riet, die Elgin-Frauengruppe kommen zu lassen⁴. Die Bekanntschaft Quandts mit Rauch dürfte aus dem Jahre 1820 stammen. Als er aus Italien und Frankreich zurückkehrend Goethe in Weimar im Dezember dieses Jahres besuchte, hatte ihm dieser seine von Rauch modellierte am 19. Oktober zugeschickte Büste gezeigt. „... Mit ihm sein eigenes Bildnis von der Hand eines solchen Künstlers zu betrachten, gehört zu den bedeutendsten Momenten meines Lebens“⁵. Diese Büste hatte Rauch am 15. August in Jena in Gegenwart Schinkels und Friedrich Tiecks geformt und „die lebhafteste, ja leidenschaftliche Kunstunterhaltung hierbei ließ Goethe diesen Tag zu den schönsten seines Lebens rechnen“⁶. „Diese Büste war so vortrefflich modelliert“ — schrieb Quandt am 23. Dezember an Schnorr —, „daß ich dem Wunsch, sie in Marmor zu besitzen, wohl nicht widerstehen kann und deshalb an Rauch schreiben werde“; und bereits am 30. Dezember war die Bestellung bei dem Meister eingelaufen. Die fertige Büste wollte Quandt Goethe zur Besichtigung zuschicken; doch lehnte dieser durch Heinrich Meyer freundlich dankend ab, aus Besorg-

¹ Msc. Dresd. n. Inv. 15. Bd. 31 fol. 84.

² Ebenda fol. 85.

³ Briefe des Bildhauers Chr. Rauch meist an Hofrat Böttiger, mitgeteilt von Robert Boxberger in den Jahrbüchern der Akademie zu Erfurt XI, 11. 118. 165.

⁴ Rauch an Rietschel I, 210.

⁵ Europa 1870 S. 577ff. 625ff.

⁶ Goethe-Jahrbuch VI, 140. Friedrich u. Karl Eggers, Christian Daniel Rauch (1870) II, 138. 306. V, Taf. 37 ist die Büste abgebildet, die ins Leipziger Museum kam. Es ist ein kleiner Irrtum Eggers, daß die Büste für die Villa in Dittersbach bestimmt gewesen sei. — Karl Eggers, Rauch und Goethe. Urkundliche Mitteilungen (Berlin 1889) S. 17f. 42.